



Wahlkampf von „Pro Deutschland“ zum Wahlkrampf machen!

Vom Anfang bis zum Ende!

4. März ab 17:30 Uhr rund um das Rathaus Zehlendorf!

Am Freitag, den 04. März 2011 will der „Pro Deutschland Landesverband Berlin“ ab 19.00 Uhr eine Mitgliederversammlung im Rathaus Zehlendorf durchführen. Als Anlass sollen die anstehenden Wahlen zum Abgeordnetenhaus und zu den Bezirksverordnetenversammlungen im September 2011 in Berlin fungieren.

Das Bündnis „Rechtspopulismus stoppen“ unterstützt die Proteste lokaler Parteien, Jugendorganisationen, Vereine, Organisationen und Initiativen aus Steglitz-Zehlendorf und ruft mit dazu auf, am 04. März ab 17.30 Uhr Gesicht gegen Nazis, Rassist_innen und Rechtspopulist_innen zu zeigen. Mit unseren bisher nicht genehmigten Anmeldungen vor dem Rathauseingang Kirchstraße und Zehlendorfer Damm/ Ecke Kirchstraße wollen wir solidarisch mit den anderen Anmelde_innen und Unterstützer_innen rund um das Rathaus agieren. Gleichzeitig soll so den teilweise unterschiedlichen politischen, inhaltlichen und aktionsorientierten Ausrichtungen der Akteur_innen Rechnung getragen werden. Dabei gilt für uns der Aktionskonsens vom 13. und 19. Februar in Dresden, der auch die friedliche Protestform des zivilen Ungehorsams nicht ausschließt.

Laut Ankündigung von „Pro Deutschland“ wird der schwedische Neonazi, angebliche Millionär

und Begründer der extrem rechten „Kontinent Europa Stiftung“ Patrik Brinkmann als zukünftiger Berliner Landesvorsitzender in Stellung gebracht werden. Auch seine Kandidatur für die Wahlen zur BVV Steglitz-Zehlendorf wurde neben der Kreisverbandsgründung angekündigt.

Die selbsternannte Bürgerbewegung „Pro Deutschland“ hetzt u.a. gemeinsam mit rassistischen oder teils faschistischen Parteien wie Vlaams Beelang, Lega Nord, Front National, FPÖ, SVP, den Schwedendemokraten und der Dänischen Volkspartei sowie in einer Reihe mit Pax Europa, anderen Pro-Bewegungen und Freien Wählervereinigungen gegen Migrant_innen insbesondere Muslim_innen. Dabei fantasieren sie den Untergang des „christlich-jüdischen Abendlandes“ durch eine „schleichende Islamisierung“ Europas herbei.

Ihr Konstrukt eines exklusiv „christlich-jüdischen Abendlandes“ zielt mit rassistischen Argumenten darauf ab, über das Feindbild „Islam“ Migrant_innen auszugrenzen. Sozioökonomische und politische Aspekte werden als kaum zu überwindende kulturelle Modelle verschleiert und der Islam als eine Art Vehikel benutzt, um soziale Ausgrenzung, Diskriminierung und Sicherheitswahn mit dem Grundrechteabbau zu legitimieren.

Brinkmann selbst konstruiert Bedrohungsszenarien wie „Der Islam verhüllt seine Frauen und treibt europäische Frauen in die Prostitution.“ und schloss dieses mit den Worten: „Der in spät-römische Dekadenz verfallende Klaus Wowereit tut nichts dafür, um diesen unhaltbaren Zustand zu beenden. Klar, er macht ja selbst mit. Er gehört genau aus dem Roten Rathaus verbannt, wie die Schwulenparaden aus der Stadt. Berlin darf nicht Sodom und Gomorrha werden.“ Schon Ende 2009 noch als Mitglied der DVU äußerte Brinkmann sich homophob in einem Interview zu einer Klage beim Verfassungsgericht gegen die Gleichstellung homosexueller Partnerschaften. Zuletzt fielen Patrick Brinkmann und /oder Manfred Rouhs mit „Pro Deutschland“ durch das abstruse Wahlkampfthema, der Bildung eines „Bundeslandes Preußen mit Kerngebiet Berlin-Brandenburg“ oder durch Flyeraktionen gegen die Unterbringung von Flüchtlingen in Berlin sowie antiziganistische Sympathiebekundungen für Sarkozy's Massenabschiebungen von Sinti und Roma und Nachahmungsempfehlungen für Berlin auf.

Derzeitiger Noch-Landesvorsitzender ist Manfred Rouhs, Mitglied im Kölner Stadtrat für die extrem rechte „Bürgerbewegung Pro Köln“ sowie Mitglied der extrem rechten Vereinigung „Pro NRW“. Über die Jungen Nationaldemokraten (JN), die Republikaner und die Deutsche Liga für Volk

und Heimat führte sein Weg zu „Pro Köln“, bevor er „Pro Deutschland“ gründete und seine Aktivitäten nach Berlin verlegte.

Wir stellen uns diesen Rassist_innen und Rechtspopulist_innen entgegen und treten für ein gleichberechtigtes, selbstbestimmtes, friedliches und diskriminierungsfreies Zusammenleben aller Menschen ein.

Deshalb:

Keinen Fußbreit den Nazis und Rassist_innen! Weder in Berlin noch sonst irgendwo!

Bisherige Anmeldungen:

1. Rathauseingang Kirchstraße oder Teltower Damm/ nördlich der Kirchstraße (Bündnis „Rechtspopulismus stoppen“)
2. Teltower Damm/ südlich der Kirchstraße (lokales Bündnis Steglitz --Zehlendorf) <http://www.buntundrespektvoll.de/>
3. Demo ab S-Bhf. Zehlendorf über Martin-Buber Str. bis Ecke Kirchstraße (Jusos)

Achtet auf aktuelle Ankündigungen!

<http://rechtspopulismusstoppen.blogspot.de/>



Bündnis „Rechtspopulismus stoppen“

www.rechtspopulismusstoppen.blogspot.de